

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträtthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

Auf Fol. 37 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Königl. Amtsgerichts ist heute die Firma „Johann Gottlieb Zeicher in Dippoldiswalde“ gelöscht worden.  
Dippoldiswalde, am 27. Juni 1882. Das Königliche Amtsgericht.  
H. Schomburgk.

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** In der Nacht zum 26. Juni ist der Stöck'sche Erbgerichtshof in Döbra abgebrannt und dem Pächter desselben fast das ganze Mobiliar mit verbrannt. Den Besitzer Stöck hat mit diesem Feuer während seiner Besitzzeit nun schon das dritte Mal Brandschaden betroffen.

☒ **Frauenstein,** 27. Juni. Der hiesige Gewerbeverein hat beschlossen, nächsten Freitag eine Exkursion nach Olbernhau zu veranstalten. Außer den Kupfer- und Messingwerken zu Grünthal, sollen noch die Schuster'sche Zündholzfabrik, die Kempe'sche Kinderfintenfabrik und ein Spielwaarengeschäft in Augenschein genommen werden.

— Am vergangenen Sonnabend Abends nach 8 Uhr kam eine von den hiesigen und den Rassaauer Gendarmen transportirte Zigeunerbande von Freiberg hier an. Dieselbe besaß 6 Wagen mit 16 kleinen, mageren Pferden und bestand aus 35 Personen, deren Ansehen sehr wenig Vertrauen erweckte. Sie kampirten während der Nacht auf der Schützenwiese und wurden vom hiesigen Gendarm, dem Rathsdienere nebst einigen andern Personen bewacht. Am Sonntag früh 8 Uhr wurden die Zigeuner vom hiesigen und dem Rassaauer Gendarm und 20 Mann Feuerwehr an die böhmische Grenze transportirt. Während desselben suchten sie die begleitenden Mannschaften durch verschiedene Niederträchtigkeiten zu reizen.

— Auf der am vergangenen Sonntage in Brand stattgefundenen Generalversammlung des Gesamtvereins Sabelsberger Stenographenvereine im Königreich Sachsen war der hiesige durch 10 Mitglieder vertreten. Eine große Anzahl von Kunstgenossen waren schon am Sonnabend in Brand eingetroffen und wurden Nachmittags nach der Himmelsfürst Fundgrube geführt. Abends 8 Uhr wurde ein höchst launiger Festcommerz im „Schützenhause“ abgehalten. Am Sonntag früh erfreute eine vom Bergmusikchor gespielte Morgenmusik die auf der Terrasse des Rathskellers Anwesenden; von Vormittags 10—12 Uhr fand die Delegirten-Versammlung im „Kronprinz“ statt, woran sich die allgemeine Stenographenversammlung angeschlossen, welche bis gegen 3 Uhr anhielt und ein sehr stoffreiches Programm zu er-

ledigen hatte. Näheres darüber zu berichten, gestattet der Raum dieses Blattes nicht. Nach der Festtafel im Schützenhause, wobei die Feststimmung eine sehr gehobene war, fand ein ebenfalls vom Bergmusikchor gespieltes Konzert im Garten des Rathskellers statt. Der im Schützenhaus abgehaltene Ball war sehr frequentirt. Schließlich sei erwähnt, daß 69 Vereine mit 200 Mitgliedern auf der Stenographenversammlung theilgenommen waren. Referent vermischte die Vertreter der Stenographenvereine aus Dippoldiswalde und Stadt Sayda. Mitte August werden Mitglieder der Stenographenvereine Brand und Freiberg sich hier ein Rendez-vous geben und einige gesellige Stunden in unserem Vereine verleben. Vielleicht können wir alsdann auch Dippoldiswaldaer und Saydaer Kunstgenossen begrüßen. Näheres über den Tag der Zusammenkunft wird später referirt werden.

**Dresden.** Der diesjährige Johannismarkt ist in seinem ganzen Umfange als ein schlechter zu bezeichnen, zumal die etwa tausenden Landleute durch das schöne Wetter in der Heuernte arbeiteten.

**Deberan.** In der Nacht zum 25. Juni ist die zum Rittergute Börnichen gehörige Schäferei total niedergebrannt, und sind hierbei gegen 700 Schafe in den Flammen umgekommen. Es wird Brandstiftung vermuthet.

**Berlin.** Der Bundesrath wird sich in der nächsten Woche bis zum Oktober vertagen. — Es soll in der Absicht der Reichsregierung liegen, den Reichstag nicht erst am äußersten Termin (30. November), sondern schon zu früherer Zeit einzuberufen.

— Während des Aufenthaltes des Fürsten Reichskanzler in Barzin dürfen demselben weder amtliche noch nichtamtliche Schriftstücke vorgelegt oder nachgeschickt werden. Es ist deshalb auf eine Beantwortung derselben nicht zu rechnen.

— Von den 10 prämirten Entwürfen zum Reichstagsgebäude wird voraussichtlich kein einziger zur Ausführung gelangen; die Baukommission beabsichtigt vielmehr, noch weitere 10 Konkurrenzarbeiten zu erwerben, und das Gesamtmaterial dieser 20 Entwürfe soll dann zur praktischen Unterlage für den endgiltigen Plan des Parlamentsgebäudes dienen.

— Jüngst ausgeführte Bohrungen haben ergeben, daß Berlin auf bedeutenden Braunkohlenflözen steht. Auf einer Stelle trafen Bohrer in einer Tiefe von 41 Meter, an einer anderen in einer Tiefe von 76 Meter auf Braunkohlenlager.

**Hamburg.** Die Finanzkommission der Hamburger Bürgerschaft (Stadtverordneten) hat den Kostenanschlag zum Zollanschluß Hamburgs durch Streichung einiger Posten bis auf 123 Millionen Mark reduziert.

Die Hauptfrage der Engländer richtet sich gegenwärtig auf den Suezkanal, über den es die Oberherrschaft zu erlangen trachtet. Jedes Kabinet, welches in diesem Punkte etwas versteht, kann seines Sturzes gewiß sein. Ueber allen Rücksichten stehen dem Briten ohne Ansehung der Parteilichkeit die des Handels. Sollte die nationale Partei in Egypten die Hand auf diese Wasserstraße legen, so würde England dies zu verhindern suchen. Arabi hat seinerseits gedroht, er werde nöthigenfalls den Suezkanal mit Torpedos sperren oder ihn auch ganz zerstören, wenn etwa die Westmächte ihn in ihren Besitz zu bringen versuchen sollten. England soll in diesem Falle die sofortige militärische Aktion beschloffen haben. Uebrigens hat Gladstone bekanntlich auf eine Anfrage im Unterhause erklärt, daß der Suezkanal nicht zu den Verathungsgegenständen der Konferenz zähle. Eine endliche Regelung dieser Angelegenheit im Wege internationalen Uebereinkommens ist mithin nicht zu erhoffen — wahrscheinlich weil man sie vorläufig für unmöglich erachtet. In der nämlichen Sitzung gab der Premier auch eine Erklärung darüber ab, bei wem man die zu erhebenden Entschädigungsansprüche anzubringen gedenke. Die englische Regierung werde dieselben bei der in Egypten de facto bestehenden Regierung geltend machen. Auf diese rechne England in erster Linie auch wegen Aufrechterhaltung der Ordnung. Was die zukünftige Wahrung der Ordnung betreffe, so rechne England auf die Maßregeln der Konferenz. Falls die de facto bestehende ägyptische Regierung die Ordnung nicht aufrecht erhalten sollte, seien die lokalen diplomatischen Agenten Englands mit genügenden Instruktionen versehen.

**Italien.** Der „Secolo“ erfährt von Caprera, daß die Familie Garibaldi's die Insel nicht verlassen will, bis das Grabmal des Generals beendet ist. Große Granitstücke werden für dasselbe aus den Felsen gebrochen; der zur Deck-

platte bestimmte Stein wird zwei Meter Dicke haben, auf ihm soll das einzige Wort „Garibaldi“ eingeschrieben stehen, darüber der Stern der Tausend von Marsala. Die nach Caprera geschickte Militärwache und zwölf Seeleute von dem dort stationirten Kriegsdampfer helfen die Steine wälzen. Die Familie erklärt jetzt, daß sie, was die Verbrennung anbelangt, sich ganz dem Willen des Landes unterordne. Der italienische Staat hat die Schenkung der Insel Caprera angenommen. Das kleine Eiland hat ungefähr 15 italienische Meilen im Umfange. Seine größte Länge beträgt 5 Meilen.

**Rußland.** Das deutsche Theater in Riga, Hauptstadt des Gouvernements Livland, erst im Jahre 1863 erbaut, ist am 26. Juni abgebrannt. Das Feuer kam während der Probe zu den „Luftschlöffern“ aus und war das Theater zur Abendvorstellung fast ganz ausverkauft. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

**Egypten.** Der Sultan hat Arabi Pascha den Medjidje-Orden erster Klasse verliehen und ließ zu gleicher Zeit dem Khedive ein Souvenir in Diamanten überreichen. Der neue Ministerpräsident Ragheb Pascha erhielt eine Depesche von Lesseps, in welcher derselbe die ägyptische Regierung bittet, die Gerüchte, wonach der Suezkanal in Gefahr stehe, als grundlos zu bezeichnen und zu erklären, daß die Regierung Garantie für denselben übernehmen und daß der Handelsverkehr keine Unterbrechung erleiden werde. Ragheb Pascha bezeichnete in seiner Antwort die Gerüchte als absolut unbegründet. Die Regierung erkenne es als ihre Pflicht an, die Ruhe überall im Lande und besonders in der Nähe des Kanals aufrechtzuerhalten. Lesseps könne sich für durchaus vergewissert halten, daß die Sicherheit seines Werkes nicht in Frage gestellt werde. Trotz dieser Erklärung dauert die Beunruhigung der Bevölkerung am Kanal entlang fort. Während der letzten Tage wurde der Kanal seiner ganzen Länge nach von einem Haufen von bewaffneten, auf Kameelen reitenden Beduinen beobachtet.

**Sparkasse zu Höckendorf.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 2. Juli, Nachmitt. von 3—6 Uhr.

**Sparkasse zu Kreischa.**

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—1/2 Uhr.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Kirschen-Verpachtung.

**Donnerstag, den 6. Juli 1882, Vormittags 10 Uhr,**

**Gasthofs zu Obercarsdorf**

soll im

die diesjährige **Kirschen-** und andere **Obstnutzung**, und zwar:

1. von der 2., 3., 4., 5. und 6. Abtheilung der Dresden-Altenberger Chaussee und
2. von der 1., 2. und 3. Abtheilung der Grüllenburg-Frauensteiner Straße,

abtheilungsweise gegen sofortige Baarzahlung des Pachtgeldes unter den vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend **verpachtet** werden.

**Freiberg, am 22. Juni 1882.**

**Die Königliche Chausseeinspektion:**  
C. A. Gaertel.

**Die Königliche Bauverwaltung:**  
In Interims-Verwaltung: Ebner, Assst.

## Wald-Grasauction auf dem Schmiedeberger Staatsforstreviere,

und zwar:

**am 3. Juli 1882:** Versteigerung des Grases im **Bärenburger** und **Schmiedeberger Walde** im **Gasthofs zu Dönschten** und

**am 4. Juli 1882:** Versteigerung des Grases im **Oberfrauendorfer Walde** im **Gasthofs zu Oberfrauendorf**, an beiden Tagen von **Vormittags 8 Uhr** an.

**Forstrevierverwaltung Schmiedeberg, den 27. Juni 1882.**

**Winter.**

**Für Augenranke** (Gehör- u. Halsleiden)! — Heilanstalt v. Dr. K. Weller z. Dresden (Prager Str. 31). — Ueber 300 Staarblinde geheilt. (Künstl. Augen.)  
**Dr. Weller** wird Dienstag, d. 4. Juli, früh v. 7—11 Uhr in Dippoldiswalde (Gasth. z. Hirsch), sowie Donnerstag, den 6. Juli, früh v. 6—9 Uhr in Glashütte (Gasth. z. Post) zu sprechen sein.

**Gras-Auktion.**

Sonnabend, den 1. Juli, soll das anstehende **Gras** auf dem in **Sabisdorfer Flur** gelegenen Felde des Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert werden.  
 Käufer wollen sich Nachmittags 4 Uhr am sogenannten Gerichtsweg daselbst einfinden.

**Wilhelm Glödisch.**

**Auktion.**

Nächsten Sonnabend, den 1. Juli d. J., Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im **Erbgerichtsgasthof zu Sennersdorf** 1 Kollwagen, 1 Kratel, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Pferde- und 1 Ochsengeschirr, Ketten, 1 Butterfass, 1 Wanne, mehrere große Fässer, Milchtöpfe, 50 Flaschen Wein, 1 Schrank, 1 Tisch, Stühle und verschiedene andere Haus- und Wirthschaftsgeräthe aufs Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.  
**Der Besitzer.**

**Auktion.**

Nächsten Sonnabend, den 1. Juli, sollen von früh 9 Uhr an **Freiberger Straße Nr. 85** verschiedene Glas- und Galanteriewaaren, Glaskasten, Glasschränke, Möbel, eine Doppelflinte und verschiedenes Andere gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

**Frauenstein, den 25. Juni 1882.**

**Gardtman, Lokalrichter.**

**Herzlichen Dank**

der Jugend zu Reinholdshain für ihre Bemühungen und noch mehr für das schöne Geschenk, welches uns am 22. Juni überreicht wurde.

**Otto Röhringer nebst Frau.**

**An unsere Mitbürger.**

Die unterzeichnete Schützengesellschaft begehrt in diesem Jahre ein Doppelfest: sie verbindet mit ihrem Bogelschießen die Weihe ihrer neuen Fahne. Hat sich nun die hiesige Bürgerschaft bei früher hier stattgefundenen verschiedenartigen Festen stets gern bereit gezeigt, durch vielseitige Theilnahme zur Verschönerung derselben beizutragen, so hoffen wir für dieses unser bevorstehendes Fest ein Gleiches. Insbesondere aber gestatten wir uns heute, an unsere Mitbürger die ergebenste Bitte zu richten, durch **Schmuck der Häuser mit Fahnen und Blumengewinden** das Fest der **Weihe** (Sonntag, den 9. Juli) gütigst auszuzeichnen, und würde die freundliche Erfüllung dieser Bitte deshalb mit um so größerer Freude begrüßt werden, als der an den Weiheakt selbst anschließende Festzug durch die Stadt infolge freundlicher Theilnahme auswärtiger Schützengesellschaften und hiesiger Korporationen ein imposanter zu werden verspricht.

**Dippoldiswalde, den 27. Juni 1882.**

**Das Direktorium der Schützengesellschaft.**

Zur Beschaffung von Laub ic. wolle man sich gefl. an den Flurläufer **Teichert** wenden.

**Großkörnigen Reis,**

das Pfund 16 Pfg.,

sowie **sämmtliche trockene Gemüse,**  
 billigt bei **Paul Bemann.**

**Beschälstation Dippoldiswalde.**

Auf Ansuchen des unterzeichneten landwirthschaftlichen Vereins hat das königliche Landstammamt genehmigt, daß die Beschäler auf obiger Station bis **1. August a. c.** stehen bleiben.

**Der landw. Verein Dippoldiswalde.**

**Pa. Pflaumenmus,**  
 - echt Limburger und  
 - Kümmel-Käse

empfehlt

**Paul Bemann.**

**Band- und Fadennudelbruch,**

das Pfd. 28 Pfg., bei

**Paul Bemann.**

**1 Althorn, 1 B-Flügelhorn u. 1 Trompete in F,**  
 alle in gutem Zustande, sind zu verkaufen bei

**Ernst Reichelt in Nassau Nr. 112.**

**Einige Schock gute Schütten**

sind zu verkaufen bei

**Schwenke sen., Schuhgasse.**

**Ein Stück Safer,**

1 1/4 Ader, im Ganzen oder Einzelnen, auf dem Stode, ist grün zur **sofortigen** Maht abzugeben.

Gebote werden bis Sonnabend Mittag in der **Arbeits-Anstalt** angenommen.

Ein Stückchen **Klee**, 3/4 Scheffel Land, ist auf dem Stod zu verkaufen bei

**Glauf in Glend.**

**Eine neumelkende Kuh,**

worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen von **Gutshof Beckert in Börnichen.**

**Ein Paar junge Zug- und Zuchtkühe**

stehen zu verkaufen in Nr. 83 in **Reinhardtsgrimma.**



**Bug- und Buchtkühe**

ist eingetroffen und steht zum Verkauf.

**Emil Feistner**  
 in **Reinhardtsgrimma.**

Ein **Laden mit Wohnung**, gute Lage, für jedes Geschäft passend, ist zu vermieten und Michaeli zu beziehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Die Hälfte der ersten Etage**

ist zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen bei **Hugo Veger's Wwe.**

Ein gebildeter militärischer Mann, 25 Jahr alt, sucht Stellung als **Schirrmeister, Kutscher, Markthelfer** u. dgl. Gefällige Offerten unter „H. K. 10“ in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht;**

Ein **Schmiedegeselle**, tüchtiger Arbeiter, erhält sofort Arbeit bei **J. Mende**.  
Auch wird daselbst ein noch guter **Blasebalg**, mittlere Größe, baldigst zu kaufen gesucht.

**Offene Stelle.**

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Magd** wird zu sofortigem Antritt gesucht von **Gutsh. Mangelsdorf** in **Obercarsdorf**.

**Ein Schneidemüller**

wird zu sofortigem Antritt gesucht von **Otto Straube** in **Schmiedeberg**.

**Ein Klempnergeselle**

wird gesucht bei **Franz Martin** in **Rassau**.

**Konferenz in Glashütte.**

Sonntag, den 2. Juli,

**Jungfern-Ball**

im **Gasthof zu Nieder-Reichstädt**, wozu ergebenst einladet **Berthold**, Gastwirth.

**Gasthof zu Oberfrauendorf.**

Sonntag, den 2. Juli,

**Grosses Concert mit Ball** von der **Dippoldiswaldaer Stadtmusikkapelle** auf dem neu vorgerichteten Saale.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 40 Pf.  
Um geehrten Besuch bittet **G. Reichel**.

**Gasthof zu Luchau.**

Sonntag, den 2. Juli,

**Vogelschiessen,**

wozu ergebenst einladet **Rake**.

**Rafino-Verein Reinhardtsgrinna.**

Infolge erhaltener ehrender Einladung zur Theilnahme an dem **Sonntag, den 2. Juli l. J.** in **Reinholdshain** stattfindenden **Jugend-Vogelschießen** werden die Mitglieder, sowie die geehrten Damen des Vereins, ersucht, sich an jenem Vergnügen recht zahlreich zu betheiligen und behufs gemeinschaftlichen Abmarsches sich punkt 1 Uhr im Vereinslokal einzufinden.

Vereinszeichen sind anzulegen.

**Die Vorsteher.**

**Gasthaus Kleincarsdorf.**

Sonntag, den 2. Juli,

**Vogelschießen und Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet **Alb. Enterlein**.

**Gasthof zu Lungwitz.**

Sonntag, den 2. Juli,

**Grosses Vogelschiessen u. Ballmusik.**

Es ladet ergebenst ein **G. Zeiler**.

**Militär-Verein zu Schmiedeberg und Umgegend.**

Die geehrten Kameraden werden gebeten, sich Sonntag Nachmittag punkt 2 Uhr am Auszug der geehrten Schützen-Gesellschaft zahlreich zu betheiligen.

Versammlung im Gasthose.

**D. B.**

**Gesang-Verein zu Schmiedeberg.**

Infolge erhaltener ehrender Einladung der Schützen-Gesellschaft werden die Mitglieder des Gesangvereins gebeten, sich am Auszuge bei dem nächsten **Sonntag, den 2. Juli**, stattfindenden Schützenfeste recht zahlreich zu betheiligen.

Versammlung 1 Uhr im Vereinslokal.

**W. Wolf**, Vorstand.

**Muthmaßliche Witterung** für Donnerstag, 29. Juni:

Mäßiger Westwind. Abnehmende Bewölkung. Abnehmende Niederschläge. Etwas wärmer.

**Fest-Programm**

für die **Fahnenweihe** und das **Vogelschießen** der hiesigen **Schützen-Gesellschaft**.

**Sonnabend, den 8. Juli:** Nachmittags Empfang der auswärtigen Festtheilnehmer event. Freiconcert im Schützenzelt. — Abends 8 Uhr: Zapfenstreich und daran anschließend Kommerz im Schützenzelt.

**Sonntag, den 9. Juli:** Früh 5 Uhr: Reveille und Aufziehen des großen Bogels. — Vormittag: Empfang der auswärtigen Festtheilnehmer mit Musik. — Nachmittag 1/2 2 Uhr: Aufstellung auf dem Marktplatz. — Hierauf: Abholung des Herrn Geistlichen, der Ehrengäste, Schützenkönige, Korporationen und Festjungfrauen. — Gesang, Begrüßung, **Weihe der Fahne**, Einschlagen der Nägel etc. — Uebergabe der Fahne an das Corps, Gesang. — Festzug durch die Stadt nach dem Festplatz. — Gesang. — Freiconcert. — Abends 8 Uhr: Ball im Rathhaus-Saale.

**Montag, den 10. Juli:** Früh 6 Uhr: Reveille. — Vormittags 11 Uhr: Frühstück im Rathhaus-Saale. — Nachmittags 2 Uhr: Auszug der Schützen und Gäste. — 3 Uhr: Beginn des Schießens nach dem großen Vogel. Freiconcert. — Abends: Illumination. — Großer Aufzug: Gefangennahme einer bosnischen Insurgentenbande.

**Dienstag, den 11. Juli:** Früh 6 Uhr: Reveille. — Vormittags 10 Uhr: Fortsetzung des Schießens nach dem Vogel, event. Beginn des Schießens nach der Königscheibe. — Nachmittags 2 Uhr: Auszug der Schützen nach dem Festplatz. — Freiconcert. — Illumination. — Großes Feuerwerk.

**Mittwoch, den 12. Juli:** Vormittags 10 Uhr: Schießen nach der Königscheibe. — 11 Uhr: Allgemeines Frühstück im Schützenzelt. — Nachmittags 2 Uhr: Auszug nach dem Festplatz. — Concert. — Kinderbelustigungen. — Abends 8 Uhr: Einführen der Könige bei zu hoffender Illumination der Stadt.

**Dippoldiswalde.**

**Das Direktorium der Schützen-Gesellschaft.**

Mit heutiger Nummer schließt das 2. Quartal der „**Weißeritz-Zeitung**“; wir bitten, dasselbe auf das nächste, damit eine Unterbrechung in der Zusendung eintritt, baldigst zu erneuern.

**Dippoldiswalde.**

**Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.**

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde**.